



Verein der Freundinnen/
Freunde und Förderinnen/
Förderer der psychiatrisch
psychotherapeutischen
Mutter-Kind-Behandlung
im Ruhrgebiet e.V.

c/o LWL-Klinik Herten
Im Schlosspark 20
45699 Herten

Tel. 02366 802-5102
Fax 02366 802-5109

Sachbericht des Vorstands

über die Arbeit des „Verein der Freundinnen/Freunde und Förderinnen/Förderer des psychiatrisch-psychotherapeutischen Mutter-Kind-Behandlung im Ruhrgebiet e.V.“ (Bei aller Liebe e.V.)

2013 - 2015

- Bereits seit Ende 2012 suchten Vorstand und weitere Mitglieder aktiv Kontakt zu namhaften Personen in Wissenschaft und Forschung, an Universitäten sowie bei Stiftungen für die Errichtung einer Stiftungsprofessur zur Forschung und Lehre über Perinatal-Medizin. Gespräche dazu fanden in 2013 statt mit der für Gesundheit zuständigen Dezernentin eines Landschaftsverbandes, die zusagte, bei namhaften großen Wirtschaftsberatungs- sowie Versicherungsgesellschaften für die Errichtung einer entsprechenden Stiftung sowie um deren finanzielle Hilfe zu werben. Der Vorstand sah zur Finanzierung des Anschubs ein Budget von 65.000 € – mit Rückblick auf den Jahresabschluss 2012 als Rücklage – vor.
- Die Unterstützung der spezialisierten Ausbildung einer Mitarbeiterin zur Kinder- und Jugendlichen-Therapeutin wurde auch in 2013 fortgesetzt – diese hatte sich im Gegenzug für fünf Jahre zur Mitarbeit in der Klinik verpflichtet. Der Vorstand sah zur Finanzierung der Ausbildung der aktuell geförderten Mitarbeiterin noch den Bedarf einer Rücklage von 5.000 € im Rückblick auf den Jahresabschluss 2012 vor.
- Vorbereitet und durchgeführt wurde am 08.06.2013 in Herten ein Symposium der Marcé-Gesellschaft anlässlich des 10-jährigen Bestehens der Mutter-Kind-Einheit der LWL-Klinik Herten. Der Vorstand sah zur Mitfinanzierung ein Budget von 10.000 € – mit Rückblick auf den Jahresabschluss 2012 als Rücklage – vor. Das Vorhaben Reise- und Übernachtungskosten von ReferentInnen der Marcé-Gesellschaft sowie die Honorar- und Reisekosten eines externen Fachreferenten zu tragen, musste letztendlich nicht umgesetzt werden, die Marcé-Gesellschaft konnte die Fachtagung ohne Unterstützung des Fördervereins finanziell durchführen. Das zurückgelegte Budget musste nicht eingesetzt werden.
- Öffentlichkeitsarbeit: Am 02.09.2013 schrieb die Bild-Zeitung über die Thematik der postnatalen Depression, im Oktober 2013 erschien ein Artikel in der Zeitschrift „Familie und Psychologie“.
- Die Mitgliederversammlung am 24.09.2013 sprach sich dafür aus
 - das Gespräch mit dem Paritätischen Wohlfahrtsverband, Landesverband NRW zu suchen, um die Möglichkeiten der Gründung einer eige-

Spendenkonto
Stadtparkasse
Dortmund
BLZ 440 501 99
Kto.-Nr. 661 005 971

IBAN: DE31 4405 0199
0661 0059 71

nen gemeinnützigen Stiftung bzw. gegebenenfalls unter dem Dach der Paritätischen Stiftung „Gemeinsam Handeln“ zu klären;

- mit Vereinsmitteln die Homepage des Fördervereins, auch unter Berücksichtigung der Barrierefreiheit, professionell überarbeiten zu lassen;
- die Bemühungen des Fördervereins um Einrichtung einer Forschungsprofessur für Perinatal-Medizin intensiv fortzusetzen, um über die Arbeit einer solchen Professur den Bestand des Behandlungsangebots langfristig sichern zu helfen – dazu weiter eine Rücklage von 65.000 € vorzusehen;
- mit Mitteln des Vereins die Ausbildung einer weiteren therapeutischen Mitarbeiterin zur Kinder- und Jugendlichen-Therapeutin zu fördern – dazu eine bestehende Rücklage um 15.000 € zur Inanspruchnahme für den Zeitraum bis 09/19 zu erhöhen;
- für die Erstellung einer Master-Arbeit zur Evaluation der Mutter-Kind-Behandlung eine dazu notwendige Katamnese-Erhebung mit der Übernahme entstehender Unkosten aus Mitteln des Vereins zu fördern.

2

- Am 22.11.2013 nahm der Vorstand an der Mitgliederversammlung des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes, Landesverband NRW in Wuppertal teil.
- Ein Beratungstermin beim Paritätischen Wohlfahrtsverband, Landesverband NRW in Wuppertal ergab verschiedene denkbare Optionen von Stiftungen, aber auch die Zusage der den Vorstand beratenden Fachreferentin Kontakte für die Bewerbung der Idee der Forschungsprofessur für Perinatal-Medizin bei bekannten großen Unternehmen sowie Unternehmensstiftungen zu knüpfen.
- Im Oktober 2014 begann die vom Verein über fünf Jahre bis September 2019 geförderte Fachqualifikation einer Mitarbeiterin der Mutter-Kind-Station beim analytischen Ausbildungsinstitut IPR in Köln. Im Gegenzug erfolgte die vertragliche Zusicherung, nach Ausbildungsabschluss mindestens fünf weitere Jahre als Mitarbeiterin der Mutter-Kind-Station zur Verfügung zu stehen.
- Im Juli 2014 entschied der Vorstand, die Idee einer eigenen Stiftung unter dem Dach der Paritätischen Stiftung „Gemeinsam Handeln“ fallen zu lassen, den Schwerpunkt auf die Realisierung des Projekts „Forschungsprofessur Perinatal Medizin“ zu legen, hierfür offensiv Partner zu suchen. Dazu angesprochen werden sollen sowohl über eigene Kontakte wie auch über die Kontakte des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes namhafte Personen bei Banken, Versicherungen, dem Stiftungsverband der deutschen Wissenschaft etc..
- Die Mitgliederversammlung am 28.10.2014 sprach sich dafür aus

3

- den Fokus weiter auf das Projekt „Forschungsprofessur Perinatal Medizin“ zu legen – dazu weiter eine Rücklage von 65.000 € vorzusehen;
 - die Ausbildung einer weiteren therapeutischen Mitarbeiterin zur Kinder- und Jugendlichen-Therapeutin sicherzustellen, dazu die noch bestehende Rücklage auf 18.000 € zur Inanspruchnahme für den Zeitraum bis 09/19 aufzustocken.
- Die Überarbeitung der Internetseite des Vereins konnte in 2015 abgeschlossen werden.
- Das LWL-Forschungsinstitut wird voraussichtlich 2016 seine jährliche Tagung unter dem Thema Mutter-Kind-Behandlung in der LWL-Klinik Herten veranstalten. Als Vortragender soll einer der Mitbegründer der Marcé-Gesellschaft Ian Brockington eingeladen werden. Im März 2015 entschied der Vorstand, die Kosten für dessen Honorar, Anreise und Unterbringung zu tragen.
- Noch in 2015 sollte für die Mutter-Kind-Station mit der angegliederten Säuglingsambulanz eine weitere Kinder- und Jugendlichen-Therapeutin mit einer unbefristeten Teilzeitstelle eingestellt werden. Für die Station sollte im Zuge dieser personellen Erweiterung ein zusätzlicher Therapieraum eingerichtet werden. Im September entschied der Vorstand, die technische Ausstattung dieses Raums zu finanzieren. Da die Kosten voraussichtlich etwa 20.000 € betragen werden, soll bis zu dieser Höhe eine weitere zweckgebundene Rücklage aufgebaut werden.
- Die Mitgliederversammlung am 27.10.2015 sprach sich dafür aus
- trotz der bisher erhaltenen Absagen den Fokus noch weiter auf dem Projekt „Forschungsprofessur Perinatal Medizin“ liegen zu lassen – die dazu gebildete Rücklage von 65.000 € noch zu erhalten;
 - wie vom Vorstand vorgesehen die technische Ausstattung eines weiteren Therapieraums mit bis zu 20.000 € zu fördern, dazu den Aufbau einer Rücklage zu beginnen;
 - die Ausbildung der weiteren therapeutischen Mitarbeiterin zur Kinder- und Jugendlichen-Therapeutin aus der gebildeten Rücklage von 18.000 € zur Inanspruchnahme für den Zeitraum bis 09/2019 sicherzustellen.

Der Vorstand:

Dr. Frauke Nienburg
1. Vorsitzende

Dr. Barbara Paetzel
2. Vorsitzende

Birgit Unger
Schatzmeisterin

Cornelia Wissel
Schriftführerin

